

Aktionstag fand Zuspruch

Panzersoldaten und Pioniere unterstützen „Tag der Reservisten“ in Wertheim

Militärhistorische Fahrzeuge sowie Waffen und Fahrzeuge der Gegenwart konnten die Besucher der Reservistenkameradschaft Bestenheid auf dem Busparkplatz in Wertheim und dem angrenzenden Park bestaunen: RK-Vorsitzender Oberfeldwebel d.R. Reiner Hecker bot mit Unterstützung seiner Kameradinnen und Kameraden die Ausstellung anlässlich des „Tages der Reservisten“. Waffen und Fahrzeuge aus unseren Tagen stellten die 4./PzBtl 363 und die PzPiKp 300 (Külsheim) zur Verfügung, Informationen zur Arbeit im Reservistenverband lieferte Theo Scheuermann, Organisationsleiter des Reservistenverbandes in der Kreisgeschäftsstelle Lauda-Königshofen.

Damit auch das leibliche Wohl der Besucher nicht zu kurz kommt, hatten die Ehefrauen und Partner der Reservistenkameraden mit Kaffee, Kuchen und Grillspezialitäten gesorgt.

Siegfried Weidinger



Etwas zu sehen, etwas zu hören und etwas zu schmecken bekamen die Besucher der Reservistenkameradschaft Bestenheid anlässlich des „Tages der Reservisten“.

Reservisten, Aktive und Schützen stritten um Pokal

Beim Ehrenscheiben- und Pokalschießen der Reservistenkameradschaft Albstadt im Schützenhaus Ebingen ging OFw Marcus Walther (Radarführungsabteilung 22 Meßstetten) als Sieger und Gewinner des von der Volksbank Ebingen gestifteten Pokals hervor. Angetreten waren die Schützen der Truppenübungsplatz-Kommandantur Heuberg, der Radarführungsabteilung 22 und der Schützengesellschaft Ebingen.

Die Sieger und Plätze gab der stellvertretende Vorsitzende Peter Kleiner bekannt: Bei den aktiven Soldaten folgten auf Marcus Walther die Oberfeldwebel Michael Kruczinski und Marcus Auer. Von der Schützengesellschaft Ebingen stand Thomas Asmussen als Pokalgewinner ganz oben auf dem Siebertreppchen, daneben Albert Bähr und Wolfgang Lais. Bei den Frauen sicherte sich Livia Thies den von der Volksbank Ebingen gestifteten

Pokal, auf den Folgeplätzen Traudl Ostermeier und Birgit Nebert. Aus den Reihen der Reservisten ging Obergefreiter d.R. Krischan Spengler als Sieger und Pokalgewinner hervor, gefolgt von Stabsunteroffizier d.R. Steffen Wagner und Oberstabsfeldwebel d.R. Harald Ostermeier.

Günther Gotthold Töpfer



Die Sieger des Ehrenscheiben- und Pokalschießens der Reservistenkameradschaft Albstadt mit dem stellvertretenden RK-Vorsitzenden Peter Kleiner (3.v.l.).

Foto: Günther Gotthold Töpfer

Hilfe für die aktive Truppe

Major d.R. Eugen Riegg, Beauftragter für Unterstützungsleistungen der Bundeswehr in der Kreisgruppe Franken, unterstützte zusammen mit 16 Kameraden und dem Organisationsleiter StFw d.R. Theo Scheuermann das Panzerbataillon 363 (Külsheim) bei der Durchführung eines Militärwettkampfes. Nach Begrüßung durch den Kommandeur PzBtl 363, Oberstlt Ingolf Marks, wurden die Reservisten durch den S3-StOffz Major Rainer Gutberlet und MobFw Werner Windmüller in den gedachten Verlauf des Wettkampfes eingewiesen. Dann unterstützten sie durch Übernahme von Funktionen beim Schießen mit G36, MG und P8 sowie auf den Stationen SAN-Ausbildung, Waffenausbildung und allgemein militärischen Ausbildungsgebieten. Marks würdigte die Leistung aller Reservisten beim Schlussappell, besonders hob er die Unterstützung der Reservisten aus der Kreisgruppe Franken hervor und überreichte eine Dankurkunde.

Siegfried Weidinger

Sprachbarrieren überwunden

Vokabeln wie „Rohrwechselklappe“ werden nicht im Englischunterricht vermittelt: Das zeigte sich als Manko bei der Einweisung zur Lage und Ausrüstung des diesjährigen Reservistenwettkampf der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord in Oberrot: Zwei Reservistenmannschaften der 44. Signal Squadron aus Essex nahmen teil. Trotz Wettkampfunterlagen in englische Sprache und einer Einweisung in Waffen und Gerät waren die an die Mannschaften gestellten Aufgaben für die Gäste Neuland.

Mit bemerkenswertem Einsatzwillen und einer hervorragenden Zusammenarbeit erreichen sie dennoch die respektablen Plätze 9 und 11 unter 14 gestarteten Teams. Als Sieger des Wettkampfes qualifizierten sich die Mannschaften der Reservistenkameradschaften Bie-

tigheim-Bissingen und Heilbronn für den Wehrbereichswettkampf.

Hermann Franz



Foto: Johann Michael Bruchh

„Was heißt noch mal ›Verschlusswechsel?‹: Kameradschaftliche Hilfen bei der Einweisung für die britische Teams am deutschen Maschinengewehr.“

Stuttgart-Vaihinger Stadtpokal 2004

Bei einem Schießen um den „Vaihinger Stadtpokal“ den die Militärische Schützenvereinigung/Schützengilde Stuttgart-Vaihingen für Vereine, Clubs und Organisationen des Stadtteils ausschrieben, war die Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen erfolgreich: In der Mannschaftswertung erreichten Peter Fritsche, Alexander Grätz und Sven Kahn den dritten Platz.

Geschossen wurde mit dem Kleinkaliber-Matchgewehr auf 50 Meter und zehn Schuss Wertung auf der Zehnerringscheibe.

15 Gruppen mit je drei Personen hatten an dem Wettkampf teilgenommen, bei dem die RK nur vom Karnevalverein „Schwarze Husaren“ und dem Kinderhaus Büsnau übertroffen wurde.

In der Einzelwertung kam Peter Fritsche mit 79 Ringen auf den ersten Platz.

Peter Fritsche

Reservisten unter neuer alter Fahne

Während eines Gottesdienstes haben die Mitglieder der Reservistenkameradschaft Dewangen ihre überarbeitete Fahne der Öffentlichkeit vorgestellt und neu geweiht.

Vom Karabiner K98 bis zum Gewehr G36

Waffen modernster Art - die Gewehre G36 und M16 in handelsüblicher Ausführung - einen Karabiner K98 K aus dem II. Weltkrieg und Revolver im Magnumkaliber fanden Mitglieder der Kreisgruppe Franken vor, als sie zum Übungsschießen im Vereinsheim der Schützencorps-Gesellschaft Langenburg eintrafen. Es war ein besonderes „Schmankerl“, das Hpt-Gefr d.R. Eberhard Bach, Beauftragter des Arbeitskreises Reservemannschaften der Kreisgruppe Franken, den Mitgliedern der Kreisgruppe anbot: Die Gesellschaft stellte ihre Vereinswaffen zur Verfügung, damit die Teilnehmer mit der Vielzahl der Waffen ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen konnten.

Siegfried Weidinger

In ihrem Gründungsjahr 1975 hatte die RK Dewangen die alte Standarte der Reitergruppe Dewangen und Forst übernommen. Der damalige Bürgermeister Franz Handschuh machte die Reservisten auf die Standarte aufmerksam. Also wurden alle alten Mitglieder der damaligen Reitergruppe in Dewangen und Forst gefragt, ob sie die Standarte den Reservisten überlassen würden. Zum damaligen Zeitpunkt gab es in Dewangen und Forst keine Pferde, so waren alle Mitglieder der Reitergruppe einverstanden und überließen den Dewanger Reservisten die Standarte. 1975, zum 100-jährigen Jubiläum des Musikvereins Dewangen, wurde die Standarte beim Festzug zum ersten Mal mitgeführt.

In feinsten Handarbeit besserte Mina Abele die Standarte zum zehnjährigen Jubiläum 1985 aus. Trotz ihrer großen Mühe war der Verfall der Stickerei und des Fahnentuches nicht aufzuhalten. So war man gezwungen die Standarte professionell restaurieren zu lassen. Gleichzeitig wurde die Rückseite neu gestaltet - für den kleinen Verein eine große finanzielle Ausgabe. Die alte restaurierte Motivseite zeigte

Sankt Georg und die neue Seite das Wappen der RK Dewangen mit dem Wappen der Gemeinde Dewangen.

Wolfgang Frese

Neckar-Odenwald-Pokal ging nach Eberbach

Beim 21. G3-Wanderpokalschießen der Kreisgruppe Neckar-Odenwald siegte die Reservistenkameradschaft Eberbach in der Wertung der militärischen Mannschaften, den Preis in der zivilen Startklasse holten sich die Schützen der Stadt Buchen. Die weiteren Platzierungen der insgesamt 49 Teams - 23 militärische und 26 aus Behörden, Katastrophenschutz und politischen Parteien: 3./Unteroffizierschule der Luftwaffe (Mosbach), Munitionsdepot Altheim, RK Walldürn I und RK Walldürn II; Gäste: Polizeidirektion Mosbach, ZMZ (Zivil-militärische Zusammenarbeit), SPD-Kreisgruppe Neckar-Odenwald-Kreis I und Stadtverwaltung Mosbach.

Dirk Stiegelmeier



„Sie können stolz auf ihre Leistung sein“

Wehrbereichswettkampf 2004 in Stetten a.k.M.

Mit den Unbilden des Wetters zu kämpfen hatten die Teams beim Wehrbereichswettkampf am „Tag der Reservisten“ in Stetten a.k.M.. Und dies im wahrsten Sinne des Wortes: Regen, Windböen, erste einsetzende Kälte und sich hieraus ableitende erschwerte Wettkampfbedingungen sorgten dennoch für ein Leistungsniveau, das die Verantwortlichen wohl so nicht erwartet hätten. Aber, Soldaten üben eben nicht nur bei schönem Wetter, sondern sind immer und zu jeder Zeit bereit und auf den etwaigen Ernstfall vorbereitet. Letztendlich erfuhren die generell guten Leistungen noch einmal dadurch eine deutliche Aufwertung, dass die Wettkampfteams einsatznäher als bisher übten und sich so deutlicher an den Erfordernissen der aktiven Truppe auszurichten hatten. In die Pflicht genommen waren demnach in den neuen Situationen gleich mehrere: die Planer, die die Übung anlegten, die Teilnehmer selbst und auch die Schiedsrichter. Ein Gewinn also für beide Seiten - Bundeswehr und Reservisten. Zudem lagen der Bewertung dieses Mal Checklisten mit weitaus detaillierteren Punkterastern als beim letzten gemeinsamen Wehrbereichswettkampf in Weißenburg zugrunde. Deutlich fordernder und an aktuellen Einsatzszenarien ausgerichtet waren demzufolge auch die Stationsinhalte auf dem an Stetten a.k.M. angrenzenden Truppenübungsplatz Heuberg in Baden-Württemberg.

Nach einer letzten Einweisungsrunde am Abend vor dem Start unterrichtete Generalmajor Justus Gräbner, Befehlshaber im Wehrbereich IV, die Wettkämpfer im Rahmen seines Vortrags „Die Transformation der Bundeswehr“ über die aktuellen Entwicklungen in der Sicherheitspolitik. Ferner stellte man den neuen Imagefilm des Wehrbereichskommandos vor. Morgens ging es für die 24 Teams dann auf den Truppenübungsplatz, wo sich Bayern und Baden-Württemberger spannende und packende Wettkämpfe lieferten. Dabei wurden die Teilnehmer nicht nur körperlich hart gefordert, sondern mussten darüber hinaus auch noch eine Menge militärischer Detailkenntnisse unter Beweis stellen sowie sich als Team bewähren. Der Wettkampf mit einsatznahem Aufgabenspektrum umfasste die Stationen Hindernisbahn/Befehlsausgabe, SEStation/Feuerlöschaufgabe, Stationärer Checkpoint, ROE-Schießen (Rules of Engagement), Minenunfall/ San-Versorgung sowie Score-Lauf. Glänzende

Platzierungen errangen dabei die bayerischen Wettkampfteams. Unter starker Konkurrenz siegte Oberbayern I unter Führung von Leutnant d.R. Patrick Pfeffer (540,9 Punkte) vor Oberbayern 2 mit Mannschaftsführer Oberleutnant d.R. Martin Zangerl (500,2 Punkte) und der Reservistenkameradschaft Wildflecken mit Oberfeldwebel d.R. Stefan Köhler (495,1 Punkte). Den 4. Platz belegte das Team Mittelfranken 2 (486,4 Punkte), 5. wurde die Mannschaft RK Machtishausen (484,0 Punkte).

Ein Empfang für geladene Gäste der Stadt Sigmaringen durch Bürgermeister Wolfgang Gerstner und ein Standkonzert des Heeresmusikkorps aus Garmisch-Partenkirchen gehörten natürlich ebenso zum Wehrbereichswettkampf wie die sich anschließende Siegerehrung unter Beisein der Bevölkerung auf dem Rathausplatz. Die in Vertretung des Schirmherren, Ministerpräsident Erwin Teufel, anwesende Sozialministerin des Landes Baden-Württemberg, Tanja Gönner, MdL, zeigte noch einmal die Verbindung zwischen innerer und äußerer Sicherheit auf und appellierte mit Bezug auf den 11. September und die Attentate von Madrid und Beslan an die Verantwortlichen in der

Politik, den Heimatschutz im Land auch in Zukunft nicht zu vernachlässigen. Ferner forderte Gönner den Erhalt der allgemeinen Wehrpflicht. Generalmajor Justus Gräbner lobte hingegen in seiner Rede Engagement, Teamgeist und Fairness der Wettkämpfer und ermunterte die Reservisten, auch weiterhin als Multiplikatoren in die Gesellschaft hinein zu wirken. An die Teams gerichtet schloss er mit den Worten: „Sie können stolz auf ihre Leistung sein!“ Den Ansprachen folgten die Siegerehrungen mit den Vorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Peter Eitze, und Bayern, Oberstleutnant d.R. Franz-Xaver Forster, sowie und ein anschließender Kameradschaftsabend mit weiteren Auszeichnungen.

Insgesamt eine hervorragend konzeptionierte und vom Verteidigungsbezirkskommando 51 unter Leitung von Oberst Helmut Schultjan durchgeführte und auch vom Organisator auf Reservistenseite, Oberstleutnant d.R. Michael Sihler, 1. stellvertretender Landesvorsitzender des Reservistenverbandes in Baden-Württemberg, und den jeweiligen Funktionären unterstützte Veranstaltung.

Dr. Eberhard Grein



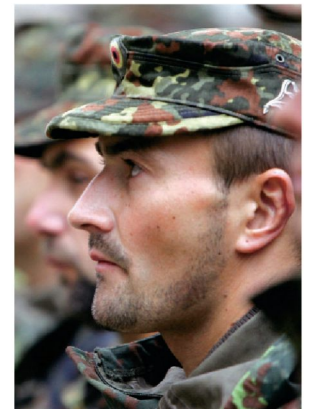
Auch das Interesse der Medien weckte der Wehrbereichswettkampf 2004 - immer an den Stationen mit dabei: „Bundeswehr-TV“.



Fordernd, spannend und einsatznah war der Wehrbereichswettkampf 2004. Das freute auch die Landesvorsitzenden (unten links), Peter Eitze (l.) und Franz-Xaver Forster (r.). In der Mitte Dr. Eberhard Grein, stellvertretender Landesvorsitzender des Reservistenverbandes in Bayern.

Fotos: Kai Mörk (WBK IV) und Johann Michael Bruhn

Zusätzliche Informationen zum Wehrbereichswettkampf 2004 sowie die weiteren Platzierungen unter Nennung aller Wettkämpfer können unter: <http://www.reservistenwettkampf-2004.de> abgerufen werden.



„Angetreten“ zur Siegerehrung und zum Gruppenbild mit Dame hieß es auf dem Sigmaringer Rathausplatz nach angespanntem Warten auf die Ergebnisse auch für den Gesamtleitenden, Generalmajor Justus Gräbner (3. v.l., oben links) und Laudatorin Ministerin Tanja Gönner (5.v.l.). Besonders über den tollen Erfolg und die erbrachten Leistungen der Mannschaften freuten sich gemeinsam die Landesvorsitzenden, Oberstlt d.R. Franz-Xaver Forster (l.) und Oberst d.R. Peter Eitze (r.). Bis dahin war von den Wettkampfmannschaften allerdings schweißtreibende Arbeit im Team, so an der nassen Eskaladierwand oder aber beim „Marsch“ durch die Röhre gefordert. Ging es hier anfangs noch etwas beschwerlich bergauf, so verließen die Teilnehmer zum Schluss wie die Sektkorken den „Flaschenhals“. Stiller Beobachter bei der Geländeorientierung war Brigadegeneral Eckehard Kügler, im Wehrbereich IV zuständig für die Reservistenarbeit. Besondere Verdienste hatte sich der Organisator auf Reservistenseite, Oberstlt d.R. Michael Sihler, 1. stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg des Reservistenverbandes (Bildmitte links), erworben. Für seine Leistungen wurde er im Rahmen des abschließenden Kameradschaftsabends von seinem Landesvorsitzenden Peter Eitze geehrt.



Beim Score-Lauf (oben rechts) erhielten die Wettkampfteams an der Station eine Karte. Auf dieser waren verschiedene Punkte im Gelände eingezeichnet, von denen möglichst viele angelaufen werden mussten. Mit dabei auch hier: Brigadegeneral Eckehard Kügler (l.), der keine Mühen scheute, sich persönlich einen Überblick vom Leistungsniveau der Reservisten zu verschaffen. Eine Menge Wissen und praktische Kenntnisse waren an der Station Mienenunfall/San-Versorgung (Bildmitte) erforderlich. Soldaten waren während des „Einsatzes“ am Wegesrand

in ein Minenfeld geraten. Bergung und Erstversorgung standen deshalb im Mittelpunkt „Drei Stunden bis Wettkampfbeginn, aber erst geht es noch zum Frühstück“, lautete hingegen für viele Teilnehmer vor dem Wettkampf die Devise (links unten) bis es endlich soweit war und Generalmajor Justus Gräbner, Befehlshaber im Wehrbereich IV, am späten Nachmittag die Platzierungen der Wettkampfteams vor historischer Kulisse in Sigmaringen bekannt geben konnte.

